

Phase II

## Phase I und dann?

Die erste Phase der Corona Pandemie liegt bekanntlich bereits hinter uns. Ich denke, dass diese Bewährungsprobe durch die Polizei gemeistert wurde. Seit Monaten scheint es politisch nur noch das Corona-Thema zu geben und trotzdem sind wir bei Phase II erneut überrascht und planlos!

Phase I



# INHALTSVERZEICHNIS

## Leitartikel

Phase I und dann? ..... 3

## BMI schädigt hunderte KollegInnen!

Beitrag von Josef RESCH ..... 4

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten

Beitrag von Hannes SCHWARZ ..... 5

## DANKSAGUNG – WERTSCHÄTZUNG – HONORIERUNG

Beitrag von Hermann GREYLINGER ..... 6

## Ein Vergleich, der sich lohnt!

Beitrag von Markus KÖPPEL ..... 7

## Feierliche Eröffnung der PI Leutschach

Beitrag von Josef RESCH ..... 8

## Ich gelobe

Grundausbildungslehrgänge angelobt ..... 10

## Großes Ehrenzeichen für Generalmajor Peter KLÖBL

Beitrag von Josef RESCH ..... 13

## Ehrungen und Auszeichnungen am 3.9.2020

..... 14

## Ehrungen und Auszeichnungen am 8.9.2020

..... 15

## Ausmusterung der Grundausbildungslehrgänge 47-18, 48-18 und 49-18

..... 16

Herausgeber, Verleger  
und Medieninhaber:  
Klub der Exekutive - Graz,  
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 02.10.2020  
Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,  
Daniel HERRKLOTZ und Hansjörg  
LEBENBAUER sowie die Verfasser  
der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):  
Markus KÖPPEL, LPD Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber  
und S. Leuthner, 8020 Graz,  
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn  
The Schubidu Quartet OG

Druck:  
Offsetdruck DORRONG OG  
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden  
geschlechtsbezogene Bezeichnungen  
manchmal nur in einer Form verwendet.  
Damit ist keine diskriminierende  
Bedeutung verbunden.



# Phase I und dann?

Die erste Phase der Corona Pandemie liegt bekanntlich bereits hinter uns. Ich denke, dass diese Bewährungsprobe durch die Polizei gemeistert wurde.

## Doch was kommt jetzt?

Wir sind am Beginn der Phase II angelangt und wie es derzeit aussieht, ist das Ende dieser Krisensituation nicht absehbar. Sechs Monate nach Beginn dieser Pandemie sind jedoch weiterhin viele Fragen offen und Probleme nicht gelöst. Viele fragen sich derzeit, WIE wird das Dienstsystem in den nächsten Monaten aussehen? WER soll denn die ganzen Sondereinsätze noch machen?

Gerade im städtischen Bereich ist es in solchen Krisenzeiten eine extreme Herausforderung für alle Kolleginnen und Kollegen, da aufgrund der angeordneten Gruppentrennungen die freien Tage rar gesät sind bzw. immer weniger werden. Das Personal, welches in Phase I aufgrund der Ausbildungsunterbrechungen und der Urlaubssperre vorhanden war, fehlt. Junge Kolleginnen und Kollegen, welche mit 01.10.2020 die Dienststellen auffüllen sollten kommen nicht.

Das bisherige Dienstsystem konnte in der Phase I aufgrund der Einstellung der Kolleginnen und Kollegen, des vorhandenen Lockdowns und der Urlaubssperre mit genügend Personal überwunden werden. Da es derzeit jedoch keinen Lockdown gibt und zahlreiche zusätzliche Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen – Ordnungsdienste, EE, Verhandlungssicherungen, Objektsicherungen und auch schon bald die Dämmerungs- und ASA Streifen – gestellt werden, stellt sich mir die Frage, wie lange diese Belastung auf den Dienststellen durchgehalten werden kann.

## Jeder von uns hat ein Privatleben und braucht Erholungsphasen.

Es wird von Krisenzeiten gesprochen und die Gruppen sollen getrennt werden. Das System sollte nichts kosten und alle Stunden müssen erbracht werden. Seit Monaten scheint es politisch nur noch das Corona-Thema zu geben und trotzdem sind wir bei Phase II erneut überrascht und planlos, wie die Polizistinnen und Polizisten gesund durch diese Zeit kommen sollen.

Mir ist bewusst, dass es schwierig wird, eine gute Lösung zu finden, welche auch genehmigt wird. Derzeit sind wir im Dienststellenausschuss Graz fraktionsübergreifend darum bemüht, Vorschläge zu sammeln und diese vorzubringen.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Trotz der herausfordernden Tage und Zeiten – mit Hoffnung auf Besserung – sollten wir nie vergessen, wie viele Menschen derzeit gerne mit uns tauschen und unsere „Probleme“ übernehmen würden. Sehen wir nicht nur das Negative, sondern auch immer die positiven Seiten unseres krisensicheren Berufes.

– Daniel HERRKLOTZ  
FSG Graz



KLUB DER EXEKUTIVE  
Graz





# BMI schädigt hunderte KollegInnen!

**Es ist schon bemerkenswert, wie unbekümmert man im BMI offensichtlich Interessentensuchen für E2a-Planstellen in die Länge zieht und dadurch hunderten Kolleginnen und Kollegen einen finanziellen Schaden zufügt.**

Ich bin mir durchaus bewusst, dass E2a-Interessentensuchen, Planstellenbesetzungen und die damit verbundenen Formalismen nicht gerade Themen sind, die Mitarbeitern unter den Nägeln brennen. Und trotzdem liegt es mir am Herzen einfach aufzuzeigen, wie sorglos unser Ministerium mit Funktionären der sogenannten mittleren und unteren Führungsebene umgeht.

Vor allem deshalb, weil unser Dienstgeber auf diese Weise gegenüber den angehenden (vor allem jungen) Führungskräften ein katastrophales Bild zeichnet, das wenig mit Kompetenz und Professionalität zu tun hat.

Da wäre zum einen die Fürsorgepflicht des Dienstgebers, Sorge zu tragen, niemandem finanziellen Schaden zuzufügen, wenn dies vermeidbar ist.

Und zum anderen natürlich auch die – wenn auch nicht gesetzlich verankerte, so zumindest moralische – Verpflichtung, für eine rasche und effiziente Nachbesetzung vakanter Führungspositionen zu sorgen. Und dazu zähle ich den Referenten und

den Fachbereichsleiter genauso, wie den Kommandanten, den Stellvertreter oder den Sachbearbeiter einer Dienststelle.

Es handelt sich in allen Fällen um Funktionsplanstellen, die ihre Berechtigung aus der Systemisierung der Dienststelle oder aus der Organisationsstruktur heraus ableiten.

## Aber was macht unser Ministerium?

Es lässt Besetzungsakte, die wegen überörtlicher Bewerbungen in die Zuständigkeit der Zentralstelle fallen, einfach 3 bis 4 Monate (in Einzelfällen auch über 6 Monate) unbearbeitet liegen. Ungeachtet dessen, damit hunderten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu verbauen, auf eine besser bewertete Planstelle ernannt zu werden. Und schädigt dadurch nicht nur die unmittelbar von der Besetzung Betroffenen, sondern auch all jene, die in der Folge auf freiwerdende Planstellen ansuchen und ernannt werden könnten.

Wenn mehrfache Urgezen zu solchen Versäumnissen dann auch noch bei Verantwortlichen im BMI unbeantwortet oder unbeachtet bleiben, stellt sich die berechnete Frage, ob die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern nur mehr ein Schlagwort ist.

**Aber es wäre nur die halbe Wahrheit, ausschließlich das BMI als Karriere-Bremser abzustempeln.**

Auch die LPD Steiermark schafft es immer wieder, Besetzungsverfahren ohne erkennbaren Grund um Monate zu verzögern. Und es wäre wahrscheinlich ein Schelm, der da denkt, es steckt Kalkül oder bewusste Strategie dahinter.

Unehrlich wäre es allerdings, an dieser Stelle zu verschweigen, dass ich hin und wieder schon in die Rolle dieses Schelms geschlüpft bin und genau das gedacht habe.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden diese Besonderheiten möglicherweise auch in Zukunft nicht ganz verhindern können. Vor allem deshalb nicht, weil sie in Einzelfällen auch der Mehrheitsfraktion zum Vorteile gereichen.

Aber wir werden sie weiterhin aufzeigen, um uns zumindest nicht zu Mittätern zu machen.

– Josef RESCH  
FSG-Vorsitzender  
in der Polizei Steiermark

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten,

das Coronavirus hat unseren Alltag vorübergehend verändert und auch unsere steirischen Einsatzkräfte stellt diese Veränderung vor Herausforderungen. Denn während die meisten Steirerinnen und Steirer die gesetzten Corona-Maßnahmen einhalten, gibt es doch einige wenige, die mit Ablehnung auf die neue Situation reagieren. In solchen Fällen sind es unsere Polizistinnen und Polizisten, die manchmal bestimmt, manchmal geduldig Sicherheit und Stabilität vermitteln. Sie kontrollieren die Einhaltung der jeweiligen Maßnahmen, mahnen je nach Situation ab, stellen Organmandate aus oder zeigen an. Damit helfen sie nicht nur, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Ihr Einsatz ist auch unverzichtbar für das Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger.

Dafür, aber auch für die vielen anderen, ebenso wichtigen polizeilichen Handlungen unserer steirischen Einsatzkräfte danke ich.

Denn auch wenn die Corona-Maßnahmen unsere Polizistinnen und Polizisten in Atem halten: Ihre Zuständigkeit erstreckt sich nach wie vor weit darüber hinaus. Als Klubobmann der SPÖ im Steirischen Landtag setze ich mich wo ich kann dafür ein, dass unsere Polizei das nötige Personal und die modernste Ausrüstung und Infrastruktur bekommt.

Danke für die Arbeit!

Herzliche Grüße

– Hannes SCHWARZ,  
SPÖ-Klubobmann



© David Pichler



# DANKSAGUNG – WERTSCHÄTZUNG – HONORIERUNG

**Eigentlich hatte ich vor, diesmal einen Artikel zu schreiben, in dem es keinen Bezug zur aktuellen CoVid-Situation gibt – es ist leider nicht möglich! Ende August hat uns der Herr BK in einer Rede zur „Lage der Nation“ wissen lassen, dass er „Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen vermag. Die letzten Wochen und Tage haben uns gezeigt, dass dem nicht so ist und die Politik hat entsprechend reagiert. Auf nicht funktionierende Wirtschaftshilfen und auf das Ampeldesaster gehe ich nicht ein. Wie weit und ob das aktuelle Thema auch politisch missbraucht wird, überlasse ich eurer Beurteilung. Alleine der Gedanke daran lässt mich sprachlos zurück – auf dem Weg heraus aus dieser Gesundheits- und Wirtschaftskrise darf Parteipolitik keine Rolle spielen!**

## — Werte Kolleginnen und Kollegen!

Da lobe ich mir den Herrn BM und seine Mitstreiter. Es gibt keine Pressekonferenz, in dem er euch nicht „DANKE“ sagt und eure Leistungen betont. Es gibt keinen Mitarbeiterbrief, in dem er euch nicht „DANKE“ sagt und seine Wertschätzung ausdrückt. Dem schließen sich dann natürlich auch der Generalsekretär und Sektionschefs an. Da könntet ihr doch fast in Verlegenheit geraten und schamhaft erröten. Bitte nicht, das ist das Mindeste, was der Dienstgeber zu tun hat. Aber wie schaut es mit einer wirklich nachhaltigen und spürbaren Honorierung aus? Ich habe mein Augenmerk daraufgelegt, wie der Dienstgeber auf die in den letzten Wochen eingebrachten Anträge der FSG/Klub der Exekutive im Zentrallausschuss, von dem sie auch beschlossen und dem Dienstgeber übermittelt worden sind, reagiert hat. Anträge, die für euch im Falle der Umsetzung wesentliche Verbesserungen gebracht hätten.

Ich erinnere z.B. an die „Umsetzung der Besoldungsreform/Nachzahlungen“, „Fortzahlung von pauschalisierten Nebengebühren“, „Entfall der Lohnsteuerpflicht bei der Rückerstattung von Stornokosten“, „Anhebung des Freibetrags bei den Essensgutscheinen auf 2.- Euro“, „Erhöhung der Weihnachtsbelohnung“. Auf all diese Themen, auch persönlich angesprochen, ließ der Herr BM nicht wirklich erkennen, dass es hier in Bälde zu positiven Lösungen kommen wird.

„Werter Herr BM, es ist endlich an der Zeit, vom hoffentlich ehrlich gemeinten und nicht nur dahingesagten „DANKE“ und der Wertschätzung zur tatsächlichen und nachhaltigen Honorierung überzugehen, die Kolleginnen und Kollegen habe sich das wahrlich verdient“!

Eine Chance bietet sich auch bei den anstehenden Gehaltsverhandlungen. Ich bin kein Träumer, war und bleibe Realist, große Sprünge kann und wird es auch nicht geben. Zum Zweck des Erhalts und zur Steigerung des Privat- bzw. Inlandskonsums ist es aber unabdingbar, eine nachhaltige prozentuelle Gehaltserhöhung zumindest in der Höhe der Inflationsrate abzuschließen, andere Berufsgruppen haben es schon vorgemacht – die Richtung stimmt. So verlockend Einmalzahlungen manchmal auch klingen mögen, sie sind nicht nachhaltig. Die Basis für künftige Erhöhungen steigt nicht, dieser Verlust in der Lebensverdienstsumme ist nie mehr aufzuholen. Ich baue auf die Vernunft

des Vizekanzlers und des Finanzministers und auf das Verhandlungsgeschick des Verhandlungsteams der GÖD!

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Wir alle sind beileibe nicht unbescheiden, wir freuen uns über Danksagungen und Wertschätzung an eure Adresse. Wir haben aber auch die Worte der Verantwortungsträger zu Beginn der Krise im Ohr. War da nicht von „Schlüsselarbeitskräften“ und unverzichtbaren „Systemerhaltern“ (die Exekutive wurde explizit genannt!) die Rede, für die man unbedingt nachhaltige Verbesserungen, sei es im Dienstrecht oder Besoldungsbereich, schaffen müsse? Wir haben das nicht vergessen und werden das weiter vehement einfordern. Uns ist ein „Vergelt's Gott“ an den Messias und seine Jünger für Danksagung und Wertschätzung entschieden zu wenig!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– *Hermann GREYLINGER*  
*Fraktionsvorsitzender*  
*FSG/Bundespolizei*  
*Vors.-Stv. Zentrallausschuss und*  
*Polizeigewerkschaft*



# Ein Vergleich, der sich lohnt!

## Der Rechtsschutz der GÖD ist unschlagbar!

Die GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – ist seit Jahrzehnten auch für unsere Kolleginnen und Kollegen ein verlässlicher Partner, auch wenn manchmal die Entscheidungen aus Sicht der Exekutive nicht verständlich erscheinen. Es mag auch manchmal an Einzelpersonen liegen, wenn die Vertretung anfangs nicht ganz so erfolgt, wie wir uns das alle erwarten, aber am Ende des Tages können wir eines festhalten:

Die GÖD ist und bleibt die beste Vertretung des öffentlichen Dienstes – auch für uns alle in der Exekutive.

Das wir nicht immer wissen, welche Leistungen die GÖD erbringt, ist nicht dem Informationsmangel zu schulden, sondern manchmal auch unser aller Bequemlichkeit, auf den jeweiligen Internetseiten nachzulesen oder auch nur bei den Vertretern der Landesleitung 15 – Polizeigewerkschaft – nachzufragen.

Es gibt seit Jahren auch Informationen über die zur Verfügung gestellten Leistungen, die nicht nur die Kinderferienaktion, Zuzahlungen zum Zahnersatz, die Katastrophenhilfe, den Bildungsförderungs-

beitrag usw. umfassen, um nur einige zu nennen, sondern auch den Rechtsschutz.

Und da finde ich die Vorgangsweise der FEG ein wenig merkwürdig.

WARUM? Ganz einfach! Wenn in einer Aussendung mit einem Anmeldeformular geworben wird, auf dem ich gleichzeitig unterschreibe, die Bedingungen für den mit der Mitgliedschaft verbundenen Rechtsschutz erhalten zu haben, die dieser Aussendung jedoch nicht beiliegen, erscheint mir das schon ein wenig eigenartig.

Aus diesem Grund habe ich diese Bedingungen im www gesucht und letztlich gefunden.

Nun, die Interpretation dieser Bedingungen (auszugsweise) überlasse ich euch allen:

Mit Versicherungsschutz für die Verteidigung im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren vor Anklage gemäß Strafprozessordnung (StPO) bis 10% der Versicherungssumme.

Bei Anklage wegen vorsätzlicher strafbarer Handlungen und Unterlassungen besteht rückwirkend Versicherungsschutz, wenn eine endgültige Einstellung

des Strafverfahrens, ein rechtskräftiger Freispruch oder eine rechtskräftige Verurteilung wegen Fahrlässigkeit erfolgt.

Die Versicherungssumme beträgt EUR 67.000,--.

Vom Mitglied ist kein Selbstbehalt zu leisten.

Es gilt Subsidiarität als vereinbart; das heißt die Versicherung kommt nur zum Tragen, sofern für den Versicherten nicht anderweitig Versicherungsschutz besteht.

## Werte Kolleginnen und Kollegen!

Der Rahmenvertrag, der diese Passagen enthält, umfasst 2 Seiten. Es gelten überdies die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutz-Versicherung (ARB 2013), die man gesondert suchen muss.

Weiter will ich das nicht kommentieren, aber eines zahlt sich sicher aus: Ein Vergleich! Und dabei werdet ihr alle feststellen, dass der Rechtsschutz der GÖD unschlagbar ist!

– Markus KÖPPEL  
Vors.Stv. der  
Polizeigewerkschaft  
Steiermark

# Feierliche Eröffnung der PI Leutschach

Hätte uns nicht die Corona-Pandemie nach wie vor fest im Griff, wäre die feierliche Eröffnung der PI Leutschach sicherlich noch festlicher und feierlicher abgelaufen.

Nichts desto trotz wurde die neue Dienststelle am 3.9.2020 am neuen Standort Schlossberg 59 in sehr würdigem Rahmen offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Die Dienststelle Leutschach war über 110 Jahre lang im Ortskern von Leutschach, an der Adresse Arnfelser Straße 8 untergebracht. Seit der Fusion mit der Polizeiinspektion Arnfels im Jahre 2014 ist sie für ein etwa 142 km<sup>2</sup> großes Überwachungsgebiet zuständig, das auf einer Länge von 26 km auch die Staatsgrenze zu Slowenien bildet.

Nun ist die Dienststelle im ehemaligen Gemeindeamt untergebracht, das dadurch nicht nur eine sinnvolle Nachnutzung erfahren hat, sondern nicht zuletzt durch einen barrierefreien Zubau auch allen Anforderungen entspricht, die man an eine moderne zeitgemäße Dienststelle stellt.



Festakt zur Eröffnung der neuen PI Leutschach

Die Eröffnungsfeier, die coronabedingt schon einmal verschoben werden musste, wurde von Cheflinsp Fritz GRUNDNIG der LPD Steiermark moderiert, der dazu auch Innenminister Karl NEHAMMER herzlich willkommen heißen konnte.

Weitere Ehrengäste waren neben dem Hausherrn Bürgermeister Erich PLASCH auch die NAbg Joachim SCHNABEL und Mag. Bernadette KERSCHLER, Bezirkshauptmann Dr. Manfred walch und Landespolizeidirektor Mag. Gerald ORTNER.

Da die Dienststelle bereits mit 1. Juni 2020 inoffiziell in Betrieb ging, hatten die Kolleginnen und Kollegen bereits die Möglichkeit, die Vorzüge einer völlig neuen Infrastruktur kennen und schätzen zu lernen.

Auch die Funktionäre der FSG wünschen dem Kommandanten Reinhard BIERBAUER und seiner Mannschaft viel Freude mit der neuen Dienststelle und dass sie nach Einsätzen immer wieder gesund auf die Dienststelle einrücken mögen.

– Josef RESCH



Die Mannschaft der PI Leutschach mit den Ehrengästen vor der neuen PI



**Für uns.**  
Eine Steiermark für alle.

**Hannes Schwarz**

SPÖ  
LANDTAGS  
KLUB

Instagram, Facebook, and TikTok social media icons are located at the bottom right of the image.

# ICH GELOBE!

## Grundausbildungslehrgänge angelobt

Am 7.9.2020 wurden im Innenhof der LPD Steiermark vier neue Grundausbildungslehrgänge angelobt, die mit 1.9.2020 ins Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Graz eingerückt sind.

Die Angelobung wurde von LPD Direktor Mag. Gerald ORTNER vorgenommen, der die insgesamt 112 Schülerinnen und Schüler herzlich in der LPD Steiermark willkommen hieß.

Die Kurse PGA-17-20-G-St, PGA-18-20-G-St, PGA-19-20-G-St und PGA-20-20-G-St durchlaufen von 1.9.2020 bis 31.08.22 ihre theoretische Ausbildung

und werden in diesem Zeitraum auch die zwei Praxisphasen absolvieren.

Das Team der **FSG** Steiermark wünscht den Schülerinnen und Schülern mit ihren LehrgangskommandantInnen schon jetzt alles erdenklich Gute für die Ausbildung, vor allem aber eine spannende und erlebnisreiche Ausbildung.



KLUB DER EXEKUTIVE  
Steiermark





Die Grundausbildungslehrgänge PGA-17-20 bis 20-20-G-St nach der feierlichen Angelobung

**MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.**

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmanngasse 32, 8010 Graz,  
unter 050 350-43000, auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at) oder [facebook.com/wienersaetdtische](https://facebook.com/wienersaetdtische)

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



Gumpendorferstraße 6  
1060 Wien  
Tel.: 050 350 29900  
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3  
8010 Graz  
Tel.: 050 310-116  
Fax: 050 310-144  
Mail: [info@voeb-eccher.at](mailto:info@voeb-eccher.at)  
[www.voeb-eccher.at](http://www.voeb-eccher.at)



Versicherer: Wr. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

## Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

### **Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht**

#### **Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden**

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage [www.voeb-eccher.at](http://www.voeb-eccher.at) oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

<b>Versicherungssumme</b>	<b>€ 50.000,00</b>		<b>€ 100.000,00</b>	
<b>Jahresprämie (inkl. Steuern):</b>	<b>Variante A</b>	<b>€ 15,-</b>	<b>Variante C</b>	<b>€ 30,-</b>

**Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!**

## **Unser starkes Service für Sie**

#### **Wir bieten:**

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!  
**JETZT NEU mit grober Fahrlässigkeit**

#### **Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen**

GRAZ Tel. 05/0310-100 <a href="mailto:info@voeb-eccher.at">info@voeb-eccher.at</a>	BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 <a href="mailto:voeb.bruck@aon.at">voeb.bruck@aon.at</a>	LEOBEN Tel. 05/0310-240 <a href="mailto:voeb-leoben@aon.at">voeb-leoben@aon.at</a>	GRATKORN Tel. 05/0310-300 <a href="mailto:vag-gratkorn@voeb-eccher.at">vag-gratkorn@voeb-eccher.at</a>
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 <a href="mailto:sandra.sebernegg@voeb-direkt.at">sandra.sebernegg@voeb-direkt.at</a>	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 <a href="mailto:roberthuber@aon.at">roberthuber@aon.at</a>	LIEZEN Tel. 05/0310-260 <a href="mailto:voeb.liezen@aon.at">voeb.liezen@aon.at</a>	PASSAIL Tel. 05/0310-310 <a href="mailto:office@voebreisinger.at">office@voebreisinger.at</a>
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 <a href="mailto:voeb.dl@aon.at">voeb.dl@aon.at</a>	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 <a href="mailto:voeb.kf@aon.at">voeb.kf@aon.at</a>	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 <a href="mailto:voeb.mz@aon.at">voeb.mz@aon.at</a>	WEIZ Tel. 05/0310-200 <a href="mailto:voeb.wz@aon.at">voeb.wz@aon.at</a>
FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 <a href="mailto:sifkovits@gmx.at">sifkovits@gmx.at</a>	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 <a href="mailto:voeb.lb@aon.at">voeb.lb@aon.at</a>	PLASCH-LIES Gernot Tel: 0664/320 65 42 <a href="mailto:g.plasch-lies@voeb-eccher.at">g.plasch-lies@voeb-eccher.at</a>	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 <a href="mailto:prath@voeb11.at">prath@voeb11.at</a>

# Großes Ehrenzeichen für Generalmajor Peter KLÖBL



BM Karl NEHAMMER übergibt Das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an GM Peter KLÖBL

Der festliche Rahmen im Zuge der Dienststelleneröffnung in Leutschach zum einen und natürlich auch die Anwesenheit von Innenminister Karl NEHAMMER zum anderen waren am 3.9.2020 auch ein würdiger Rahmen, um GenMjr. Peter KLÖBL eine sichtbare Auszeichnung zu verleihen.

Als Leiter des Büros Organisation, Strategie und Dienstvollzug (Büro A1) wurde ihm „Das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen.

Landespolizeidirektor Mag. Gerald ORNTER würdigte in seiner sehr persönlichen Laudatio die Verdienste von GenMjr. Peter KLÖBL, der bis zur Behördenreform im Jahre 2012 auch Landespolizeikommandant im damaligen LPK Steiermark war. Besonders hervorgehoben hatte er dabei seine

menschliche Art und seine besondere Art des Umganges mit Mitarbeitern, die ihn in all den Jahren ausgezeichnet hat.

Auch die Funktionäre der FSG gratulieren GenMjr. Peter KLÖBL sehr herzlich zur Auszeichnung und bedanken sich auf diesem Wege für die gegenseitige Wertschätzung.

– Josef RESCH

# Ehrungen und Auszeichnungen am 3.9.2020

Nicht nur dienstbetrieblich hatte die Corona-Krise im Laufe des Jahres 2020 einiges auf den Kopf gestellt.

Auch die sonst übliche Überreichung von Ehrenzeichen und Auszeichnungen wurde dadurch in Mitleidenschaft gezogen und aus Sicherheitsgründen ein halbes Jahr lang ausgesetzt.

Aber am Donnerstag, dem 3.9.2020 war es wieder so weit. Wenn auch noch in eingeschränkter Form, so zumindest in sehr würdigem Rahmen wurde einigen Kolleginnen und Kollegen die Ehre zu teil, aus den Händen von Landespolizei-direktor Mag. Gerald ORTNER

Ehrenzeichen und Auszeichnungen überreicht zu bekommen.

Das Gros der Ehrungen waren BELOBENDE ANERKENNUNGEN aus Anlass der Versetzung in den Ruhestand und EXEKUTIVDIENSTZEICHEN für 30 Jahre Treue Dienste für die Republik Österreich. Eine besondere Ehre wurde ChefInsp Franz MOISI der PI Josef Heißl-Straße in Leoben und AbtInsp Walter SCHOISWOHL der PI Mautern zuteil, die das GOLDENE Ehrenzeichen der Republik Österreich überreicht bekamen.

Auch Grlnsp Josef RESCH gratulierte den Geehrten und ausgezeichneten im Namen des Fachausschusses und der Polizeigewerkschaft Steiermark. Und er ließ



Festansprache durch Hrn. LPD Mag. Gerald ORTNER

den Gästen natürlich auch wissen, dass sie im Anschluss an die Ehrung in alter Tradition von der Polizeigewerkschaft sehr herzlich auf ein gutes Glas Wein eingeladen sind.



Ehrung am 3.9.2020

# Ehrungen und Auszeichnungen am 8.9.2020

Die offiziellen Einladungen zu Ehrungen, die am 3.9.2020 coronabedingt nach längerer Pause wieder begonnen hatten, fanden am 8.9.2020 auch schon wieder ihr vorläufiges Ende.

Denn die Corona-Krise hat uns nach wie vor fest im Griff und machte es notwendig, die restlichen für heuer geplanten Termine vorläufig auszusetzen.

Der Feierlichkeit am Dienstag, dem 8.9.2020 tat diese Entscheidung allerdings noch keinen Abbruch, weil zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht bekannt war, dass die Ehrungen in den darauffolgenden Wochen bereits abgesagt werden mussten.



Musikalische Umrahmung durch die Polizeimusik Steiermark



Ehrung am 8.9.2020

Und so freuten sich zumindest die an diesem Tag geladenen Kollegen, von Landespolizeidirektor Mag. Gerald Ortner das EXEKUTIVZEICHEN für 30 Jahre Treue Dienste für die Republik Österreich oder eine BELOBENDE ANERKENNUNG aus Anlass der Versetzung in den Ruhestand überreicht zu bekommen.

Wie immer in sehr würdigem Rahmen, nicht zuletzt durch die Mitwirkung der Polizeimusik Steiermark, die immer wieder Garant für eine gelungene Feierlichkeit ist.

Traditionellerweise stellte sich zur Feier des Tages natürlich auch die Polizeigewerkschaft Steiermark mit einem guten Tröpferl Gewerkschaftswein ein, wie FA-Vors.-Stv Josef RESCH in seiner Grußadresse betonte.



FSG-Vors. Josef RESCH gratuliert den Geehrten und Ausgezeichneten

# Ausmusterung der Grundausbildungslehrgänge 47-18, 48-18 und 49-18

Ein wahrlich turbulenter Kursverlauf fand am Donnerstag, dem 24. September 2020 für drei Ausbildungskurse des BZS Steiermark seinen offiziellen Abschluss.

Die Schülerinnen und Schüler der Parallel-Kurse 47/18, 48/18 und 49/18 standen nach bestandener Dienstprüfung kurz davor, um auf ihre künftigen Stammdienststellen zugeteilt zu werden und wurden im Innenhof der LPD Steiermark von Landespolizeidirektor Mag. Gerald ORTNER bereits feierlich verabschiedet.

Und das nach einigen turbulenten Monaten, die ihnen die Corona-Pandemie bereitet hatte.

Waren sie Ende Februar nach der Praxisphase I noch planmäßig ins BZS Steiermark eingerückt, so hieß es bedingt durch die Corona-Phase 1 schon am 16.3.2020 wieder zurück auf die vormaligen Praxisdienststellen. Als positiven Nebeneffekt konnten sie so zwar noch bis Ende Mai ihre Praxiskenntnisse vertiefen, aber mit Anfang Juni ging es endgültig zurück ins Bildungszentrum.

Der Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Fernlehre begleitete sie schließlich bis zur Dienstprüfung, die letztlich auch um 2 Monate verschoben wurde. Und mit der Dienstprüfung natürlich auch der Zeitpunkt der geplanten Ausmusterung, die eigentlich mit 1.8.2020 erfolgt wäre.

Und es sollte nicht die letzte Hürde sein, die man den Absolventinnen und Absolventen dieser drei Kurse in den Weg stellt.

Den nur wenige Tage nach der bescheidenen Ausmusterungsfeier im Innenhof der LPD verfügte das BM.I eine massive Verschärfung der Grenzkontrollen, für die es natürlich auch entsprechend Personal zu rekrutieren galt. Und so wurde seitens der LPD die Variante gewählt, die drei auszumusternden Kurse für die Dauer der umzusetzenden Maßnahmen den Pl's Spielfeld-AGM, Halbenrain-AGM, dem PAZ Graz oder dem AHZ Vordernberg zuzuteilen.

## Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Es bleibt auf alle Fälle zu hoffen, dass dieser vorübergehende Einsatz für euch nur von kurzer Dauer sein möge und Gelegenheit bietet, zusätzliche praktische Erfahrungen zu sammeln. Es wird vermutlich nicht die letzte Hürde sein, die sich in eurem beruflichen Alltag auftut. Aber vielleicht eine, die es euch in Zukunft erleichtert, mit spontanen Veränderungen umzugehen.



Ausmusterung Kurs 47-18



Ausmusterung Kurs 48-18



Ausmusterung Kurs 49-18

So a haBa Summa.....  
( Erinnerungen 2020 )



Also i hob'  
mi d'raun  
g'wohnt....